



News

Geschäftsstelle
 Äussere Untergasse 7
 8353 Elgg
 Telefon 044 942 55 72
 sekretariat@okv.ch

Kommunikation
 Claudia Uehlinger
 Mobil 079 338 82 14
 claudia.uehlinger@okv.ch



Vierkampfkurs in Bern

Abwechslung und neue Inputs



Im NPZ wurden sowohl der Springparcours trainiert (oben) als auch das Dressur-Vierkampfsprogramm. Fotos: pd

Am Montag, 15. Juli, war es so weit. Wir fuhren mit den Pferden ins Nationale Pferdezentrum in Bern. Nachdem wir die Vierbeiner in ihre Boxen eingestallt hatten, ging es weiter mit Joggen. Am Nachmittag wurde geritten und geschwommen.

Wir durften ein abwechslungsreiches Reittraining

mit einer tollen Infrastruktur geniessen. Stangenarbeit, Gymnastik, Springen, Dressur und einen Ausflug im Paddock waren für Pferde und Reiter mit neuen Inputs gespickt. Am Mittwoch probierten wir im Voltigieren das Turnen auf dem Pferd aus. Das Grasen mit den Pferden gehörte natürlich auch zum täglichen Programm. Die Unterkunft in Bolligen teil-

ten wir mit den Fünfkämpfern, so auch den Koch, der uns immer mit seinem feinen Essen verwöhnte. Wir konnten neue Freundschaften schliessen und lernten andere begeisterte Sportler kennen und deren Sportarten. Wir möchten uns herzlich beim NPZ Bern bedanken, dass wir unseren Kurs auf dem tollen Gelände durchführen konnten. Ebenfalls Pent-



athlon Suisse für die tolle Zusammenarbeit und Markus Hofstetter, unserem Koch. Auch ein herzliches

Dankeschön an den ZKV, OKV sowie J&S.

Lea Städler, Vierkämpferin

Ressort WEF – Endurance

Von Endurance Light bis EVG 4

Dass man jederzeit mit dem Endurancesport beginnen und sich begeistern kann, beweist Markus Hafner aufs Beste. Er hat uns nachstehend seinen Weg zum und im Endurancesport beschrieben.

«Alles begann mit dem Gedanken, ein eigenes Pferd zu besitzen. Vorgängig las ich viel über meine Traumrasse, den Shagyaaraber, und entdeckte dadurch auch den Endurancesport. Ich war sofort gefesselt von der Leistung dieser Rasse

in diesem Ausdauersport. Ich wusste, um überhaupt in diesen Sport einsteigen zu können, musste ich vorher zwingend im Besitze eines Brevets sein. Somit nahm ich ein Jahr Reitstunden und absolvierte das Brevet 2017. Bereits 2016 kontaktierte ich Stephanie Muff vom «DvE» und fragte sie, ob ich als Helfer bei einem Distanzritt mitwirken dürfte. Ich wurde herzlich aufgenommen und verliebte mich dabei sofort in den Endurancesport. Da ich dann kein passendes Pferd für mich fand, inserierte

ich in der Verkaufsgruppe (Shagyaaraber zu verkaufen). Daraufhin lernte ich meine Traumstute Tenee kennen, die ich dann auch erwarb. Jetzt stand einem Start nichts mehr im Wege und ich meldete mich zu meinem ersten OKV-Endurance-Light an, um vorerst so den einfachen Einstieg zu finden. Leider wurde ich aber bei meinem ersten Start disqualifiziert. Dieses Malheur spornte mich jedoch umso mehr an, um es das nächste Mal besser zu machen! Ich besuchte Kurse, um mich zu verbessern und siehe da,

beim OKV-EL in Häggenschwil ritt ich bereits auf den zweiten Platz.

Tolle Gefühle, enge Freundschaften

Je mehr Ritte ich absolvierte, desto mehr hilfsbereite Leute und Vorbilder lernte ich kennen. Es entstanden enge Freundschaften, die mir den Ansporn für weitere erfolgreich bestandene Qualifikationen gaben. Seit diesem Jahr durfte ich zweimal als Groom bei Auslandstarts dabei sein, darunter ein CEI3*, was wohl für jeden Reiter das Grösste sein muss. Es ist ein wunderschönes Gefühl, bei so einem Event etwas Positives beisteuern zu können. Ich kann es jedem, der Interesse am Sport zeigt, nur

Zur Person

2017: Brevet absolviert (2. April) und erstes Endurance light.
Erfolge: Siege im EVG 4 Liesberg, EVG 3 Lägern und EVG 3 Aadorf; Platz zwei im OKV EL in Häggenschwil.
Nächstes Ziel: Absolvierung der Lizenz zum anschließenden erfolgreichen Bestehen eines CEN/CEI.

empfehlen, solch eine Erfahrung selbst zu machen. Dieses Gefühl, ein Pferd über 160 Kilometer zu begleiten und diese Prüfung noch zu bestehen, ist mit keinen finanziellen Mitteln zu bezahlen.»

Markus Hafner